

Dieser Text wurde im Jahr 2019 auf [www.sahistory.org](https://www.sahistory.org) unter der URL <https://www.sahistory.org.za/article/history-apartheid-south-africa> veröffentlicht. Lizenz: SAHO/South African History Online, CC BY-NC-SA



Foto von Rassentrennungsschildern an einem südafrikanischen Bahnhof, vor 1972. (Foto: Ernest Cole, Wikimedia Commons, Gemeinfrei)

## Die Geschichte der Apartheid in Südafrika – Teil 1

# Hintergrund und Politik der Apartheid



### South African History Online

South African History Online (SAHO) wurde 1998 gegründet und im Juni 2000 als gemeinnützige Sektion-21-Organisation eingetragen. SAHO hat sich in zwei Jahrzehnten zur größten und umfassendsten Online-Website über südafrikanische und afrikanische Geschichte und Kultur entwickelt.

SAHO engagiert sich für:

- Förderung eines kritischen und nicht-sektiererischen Verständnisses unserer Vergangenheit, der freien Meinungsäußerung und des offenen Zugangs zu Wissen und Informationen.
- Förderung der Geschichte durch den Aufbau von Partnerschaften, um unsere intellektuellen und archivischen Ressourcen zu bündeln und neue Forschungen durchzuführen, um eine neue Geschichte des Kontinents zu entwickeln.
- Beitrag zur Förderung der Geschichte und zur Stärkung der Forschung sowie des Lehrens über und Lernens aus der Geschichte.

*Bevor wir uns mit der Geschichte der Apartheid befassen können, müssen wir verstehen, was die Apartheid war und welche Auswirkungen sie auf die Menschen hatte.*

#### Was war Apartheid?

Apartheid ist die von der Regierung der Nationalen Partei [1] (NP) vertretene Ideologie, welche 1948 in Südafrika eingeführt wurde und aus dem Afrikaans übersetzt „Absonderung“ bedeutet. Die Apartheid forderte die getrennte Entwicklung der verschiedenen Rassengruppen in Südafrika. Auf dem Papier schien sie eine gleichberechtigte Entwicklung und die Freiheit des kulturellen Ausdrucks zu fordern, aber die Art und Weise, wie sie umgesetzt wurde, machte dies unmöglich.

Die Apartheid-Gesetze zwangen die verschiedenen Rassengruppen, getrennt zu le-

ben und sich getrennt zu entwickeln – und zwar in höchst ungleicher Weise. Es wurde versucht, alle Misch-Ehen und die soziale Integration zwischen den Rassengruppen zu verhindern. Während der Apartheid zog eine Freundschaft mit einem Angehörigen einer anderen Rasse in der Regel Verdächtigungen oder Schlimmeres nach sich. Darüber hinaus war die Apartheid ein soziales System, das die Mehrheit der Bevölkerung schwer benachteiligte, nur weil sie nicht die Hautfarbe der Machthaber hatten. Viele wurden knapp über dem Existenzminimum gehalten, weil sie „nicht weiß“ waren.

In ihren Grundprinzipien unterschied sich die Apartheid nicht so sehr von der Segregationspolitik der südafrikanischen Regierungen, die vor der Machtübernahme der Afrikanischen Nationalistischen Partei im Jahr 1948 bestand. Der Hauptunterschied bestand darin, dass die Apartheid die Segregation zum Teil des Gesetzes machte. Die Apartheid trennte die Menschen auf grausame und gewaltsame Weise und verfügte über einen furchterregenden Staatsapparat, um diejenigen zu bestrafen, die damit nicht einverstanden waren.

Ein weiterer Grund, warum die Apartheid als schlimmeres Übel im Vergleich zur Segregation angesehen wurde, war, dass die Apartheid in einer Zeit eingeführt wurde, in der andere Länder von der rassistischen Politik abrückten. Vor dem Zweiten Weltkrieg stand die westliche Welt der Rassendiskriminierung nicht so kritisch gegenüber und Afrika war in dieser Zeit kolonialisiert. Der Zweite Weltkrieg [2] machte die Probleme des Rassismus deutlich, so dass sich die Welt von dieser Politik abwandte und die Forderung nach Entkolonialisierung laut wurde. In dieser Zeit wurde in Südafrika die strengere Rassenpolitik der Apartheid eingeführt.

Die Menschen fragen sich oft, warum eine solche Politik gemacht wurde und warum sie so viel Unterstützung fand. Für die Apartheid lassen sich verschiedene Gründe anführen, die jedoch alle eng miteinander verbunden sind. Die Hauptgründe liegen in Vorstellungen von rassistischer Überlegenheit und Angst. Überall auf der Welt ist der Rassismus von der Vorstellung geprägt, dass eine Rasse einer anderen überlegen sein muss. Solche Vorstellungen finden sich in allen Bevölkerungsgruppen. Der andere Hauptgrund für die Apartheid war Angst, denn in Südafrika sind die Weißen in der Minderheit. Viele hatten Angst, ihre Arbeitsplätze, ihre Kultur und ihre Sprache zu verlieren. Dies ist natürlich keine Rechtfertigung für die Apartheid, aber es erklärt, wie diese Menschen dachten.

### Die Apartheid-Gesetze

Bei der Schaffung des Apartheid-Staates wurden zahlreiche Gesetze verabschiedet. Hier sind einige der Säulen, auf denen er ruhte:

- das Bevölkerungsregistrierungsgesetz (Population Registration Act, 1950)

Dieses Gesetz verlangte, dass die Menschen der Rasse nach registriert werden. Dies bedeutete, dass das Innenministe-

rium die Menschen danach registrierte, ob sie weiß, farbig, schwarz, indisch oder asiatisch waren. Die Menschen wurden dann je nach Bevölkerungsgruppe unterschiedlich behandelt – so bildete dieses Gesetz die Grundlage der Apartheid. Es war jedoch nicht immer ganz einfach zu entscheiden, welcher Rasse eine Person angehörte, was einige Probleme verursachte.

- das Gruppen-Gebiete-Gesetz (Group Areas Act, 1950) [3]

Mit diesem Gesetz begann die physische Trennung zwischen den Rassen, insbesondere in städtischen Gebieten. Das Gesetz forderte auch die Umsiedlung einiger Bevölkerungsgruppen in Gebiete, die für ihre Rassengruppe reserviert waren.

- das Gesetz zur Förderung der Bantu-Selbstverwaltung (Promotion of Bantu Self-Government Act, 1959).

Dieses Gesetz besagte, dass die verschiedenen Rassen-Gruppen in unterschiedlichen Gebieten leben mussten. Nur ein kleiner Prozentsatz Südafrikas wurde den Schwarzen (welche die überwiegende Mehrheit bildeten) zur Bildung ihrer „Homelands“ (deutsch „Heimatgebiete“, Anm. d. Redaktion) überlassen. Mit diesem Gesetz wurden auch die „schwarzen Flecken“ in den weißen Gebieten beseitigt, indem alle Schwarzen aus den Städten vertrieben wurden. Bekannte Umsiedlungen waren die in District 6, Sophiatown und Lady Selborne. Die dort lebenden Schwarzen wurden dann in Townships außerhalb der Stadt umgesiedelt. Dort konnten sie kein Eigentum besitzen, sondern nur pachten, da das Land nur Weißen gehören durfte. Dieses Gesetz verursachte viel Not und Unmut. Die Menschen verloren ihre Häuser, wurden von Land vertrieben, das sie seit vielen Jahren besaßen, und wurden in unerschlossene Gebiete weit entfernt von ihrem Arbeitsplatz umgesiedelt.

Einige andere wichtige Gesetze waren das:

- Gesetz über das Verbot von Mischehen (Prohibition of Mixed Marriages Act, 1949);

- Gesetz zur Änderung der Sittenwidrigkeit 1950;

- Gesetz über die getrennte Vertretung der Wähler, 1951.



Eine größere Wellblechhütte im ehemaligen Township Dukatole (Maletswai / Aliwal North, Südafrika), März 2005. (Foto: Heinz-Josef Lücking, Wikimedia Commons, CC-BY-SA.3.0-DE)



Nelson Mandela 1994



Hochzeit von Walter und Albertina Sisulu, 1944

(ganz links: Nelson Mandela)



Oliver Tambo 1981

(Fotos: links: Laurel, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-2.0; mittig: Unbekannt, Wikimedia Commons, PD South-Africa; rechts: Rob Croes for Anefo, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0-NL)

## Widerstand vor 1960

Der Widerstand gegen die Apartheid kam aus allen Kreisen und nicht nur – wie oft angenommen wird – von denjenigen, die unter den negativen Auswirkungen der Diskriminierung litten. Auch aus dem Ausland gab es Kritik, einige Staaten unterstützten die südafrikanischen Freiheitsbewegungen.

Einige der wichtigsten Organisationen, die sich am Befreiungskampf beteiligten, waren der African National Congress [4] (ANC), der Pan-Africanist Congress [5] (PAC), die Inkatha Freedom Party [6] (IFP), das Black Consciousness Movement [7] (BCM) und die United Democratic Front [8] (UDF). Es gab auch indische und farbige organisierte Widerstandsbewegungen (z. B. den Natal Indian Congress (NIC), die Coloured People's Organisation), weiße organisierte Gruppen (z. B. die Radikale Bewaffnete Widerstandsbewegung (ARM) und Black Sash) und kirchliche Gruppen (das Christian Institute). Wir werden den African National Congress (ANC) betrachten.

## Der ANC

Der ANC wurde 1912, kurz nach der Vereinigung Südafrikas, in Bloemfontein gegründet. Ursprünglich hieß er South African Native National Congress (SANNC).

Er wurde als Bewegung für die schwarze Elite gegründet, d. h. für die Schwarzen, die über eine gute Ausbildung verfügten. Im Jahr 1919 schickte der ANC eine Delegation nach London, um für ein neues Abkommen für die Schwarzen Südafrikas zu plädieren, aber an ihrer Position änderte sich nichts.

Die Geschichte des Widerstands des ANC umfasst drei Phasen. Die erste Phase war Dialog und Petition, die zweite Phase die direkte Opposition, und die letzte Phase die Periode des bewaffneten Kampfes im Exil. Im Jahr 1949, kurz nach der Einführung der Apartheid, schlug der ANC einen militanteren Weg ein, wobei die Jugendliga eine wichtigere Rolle spielte. 1949 stellte der ANC sein Aktionsprogramm vor, welches Streiks, Proteste und andere Formen des gewaltlosen Widerstands unterstützte. Nelson Mandela, Oliver Tambo und Walter Sisulu begannen in dieser Zeit, eine wichtige Rolle im ANC zu spielen.

1952 startete der ANC die Defiance-Kampagne. Diese Kampagne rief Menschen dazu auf, gezielt gegen die Apartheid-Gesetze zu verstoßen und sich selbst zur Verhaftung anzubieten. Man hoffte, dass die Zunahme der Gefangenen das System zum Einsturz bringen und dem ANC internationale Unterstützung verschaffen würde. Schwarze stiegen in „weiße Busse“, benutzten „weiße Toiletten“, betraten „weiße Gebiete“ und weiger-

ten sich, Ausweise zu benutzen. Obwohl 8.000 Menschen im Gefängnis landeten, stellte der ANC keine Bedrohung für das Apartheid-Regime dar.

Der ANC setzte diesen Weg für den Rest der 1950er Jahre fort, bis sich 1959 einige Mitglieder abspalteten und den Pan-Africanist Congress (PAC) gründeten. Die Mitglieder des PAC wollten einen gewalttätigeren und militanteren Weg einschlagen und waren der Ansicht, dass mit den Methoden des ANC kein Erfolg zu erzielen war.

## Quellen:

- [1] SAHO (South African History Online), Red. „National Party (NP)“, Datum unbekannt: <<https://www.sahistory.org.za/topic/national-party-np>>
- [2] SAHO, Red. „Second World War and its impact, 1939-1948“, Datum unbekannt: <<http://www.sahistory.org.za/article/second-world-war-and-its-impact-1939-1948>>
- [3] SAHO, Red. „The Group Areas Act of 1950“, Datum unbekannt: <<http://www.sahistory.org.za/article/group-areas-act-1950>>
- [4] SAHO, Red. „African National Congress (ANC)“, Datum unbekannt: <<https://www.sahistory.org.za/article/african-national-congress-anc>>
- [5] SAHO, Red. „Pan Africanist Congress (PAC)“, Datum unbekannt: <<http://www.sahistory.org.za/topic/pan-africanist-congress-pac>>
- [6] SAHO, Red. „Inkatha Freedom Party (IFP)“, Datum unbekannt: <<http://www.sahistory.org.za/topic/inkatha-freedom-party-ifp>>
- [7] SAHO, Red. „Black Consciousness Movement (BCM)“, Datum unbekannt: <<http://www.sahistory.org.za/article/black-consciousness-movement-bcm>>
- [8] SAHO, Red. „United Democratic Front (UDF)“, Datum unbekannt: <<https://www.sahistory.org.za/article/united-democratic-front-udf>>